



Unsere Kindertagesstätte Siebenstein liegt am nordwestlichen Stadtrand von Darmstadt. Wald und ein Bach liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.

Wir legen großen Wert auf eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der im Einzugsgebiet liegenden Grundschule, der Sonderschule, dem Gesundheitsamt, der Frühförderstelle, dem Jugendamt, dem ASD, mit dem Arbeitskreis Jugendzahlpflege, mit Zahn- und Kinderärzten...



Einmal durchgezählt

Unsere Kindertagesstätte hat 30 Plätze im Kindergarten und 30 Plätze im Hort. Die Kinder werden von 9 pädagogischen Mitarbeitern betreut.

So sieht es bei uns aus

Im Kindergarten haben wir einen gemütlichen Gruppenraum und einen Raum der als Kreativraum vom Kindergarten und Hort genutzt wird.

Bewegung ist uns wichtig, deshalb ziehen wir mit Sack und Pack jeden Dienstag in den nahe gelegenen Wald und nutzen regelmäßig unseren Turnraum.

Im Hort gibt es zwei Gruppenräume, einen großen Mehrzweckraum und eine Lese- und Kreativecke.

Unser großes Außengelände mit altem Baumbestand wird von Hort und Kindergarten gemeinsam genutzt.

Die Kinder finden hier verschiedene Spielmöglichkeiten:

Klettergerüst mit Dschungelbrücke, Rutschbahn, Schaukel, Matschanlage, Tunnelberg, Wiese und viel Raum für Bewegung.

Das machen wir

Wir nehmen die Kinder so an wie sie sind, fördern sie in ihrer Persönlichkeit und unterstützen sie in ihrem Handeln.

Dabei arbeiten wir nach dem Situationsansatz. Wir wollen, dass die Kinder sich in unserer Einrichtung wohlfühlen, dass sie in sich und andere Vertrauen setzen, aber auch Verantwortung übernehmen.

Im Kindergarten- und Hortalltag stellen wir gemeinsam mit den Kindern Regeln auf und achten auf ihre Einhaltung: Damit bieten wir Orientierung und Sicherheit - die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit diese Regeln zu hinterfragen.

Projekte

Zurzeit finden diese Angebote statt:

- Schlaumäuse
- Zahlenland
- Waldtag / Naturpädagogik (14 tägig)
- Naturwissenschaftliches Experimentieren
- Psychomotorik
- Kunstwerkstatt

- Farbenwerkstatt
- Rhythmik

Schlaumäuse

Bildungsinitiative -> Sprachförderung / Sprachkompetenz und Schriftspracherwerb

Mit „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“ bringt das Unternehmen eine Bildungsinitiative speziell für Vorschulkinder auf den Weg. Sie soll die natürliche Lust der Kinder am Lernen fördern und sie spielerisch an der Sprache und Schrift heranführen.

Berührungsängste gegenüber modernen Medientechnologien sollen abgebaut und Wege für einen sinnvollen Umgang mit ihnen aufgezeigt werden. Im Mittelpunkt der Initiative stehen Kinder, die auf Grund ihrer räumlichen und sozialen Rahmenbedingungen benachteiligt sind.

„Welches pädagogische Konzept steht hinter der Initiative?“

Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“ orientiert sich am Konzept des Entfaltenden Lernens. Dieses Konzept wurde von Prof. Barbara Kochan und Diplom-Pädagogin Elke Schröter in der Computer Lernwerkstatt der Technischen Universität Berlin entwickelt. Es basiert auf langjähriger pädagogischer Forschungs- und Praxiserfahrung. Das Konzept geht davon aus, dass Kinder lernen, indem sie ihre Umwelt selbst erkunden – interessiert und selbst bestimmt. Es geht nicht um Lernen durch Belehrung. Die Kinder übernehmen keine fertigen Sprachmuster, sondern konstruieren unbewusst vorläufige Regeln, wenden sie an und entwickeln sie weiter. Auf diese Weise entfaltet sich allmählich das Sprachvermögen.

Zahlenland

Das Zahlenland ist eine Didaktik – „Lehre vom Lehren und Lernen“

Mathematische Bildung im Kindergarten, die von Prof. Preiß entwickelt wurde.

Das Bildungsziel ist, den Kindern im Kindergarten grundlegende Erfahrungen mit Zahlen zu ermöglichen, die ihnen helfen, Wissen über die Welt aufzubauen und mit ihrem Leben zu verbinden. Bei den Entdeckungen im Zahlenland sollen die Kinder sich aufmerksam Dingen und Situationen zuwenden, ihre Wahrnehmung verfeinern, den Verstand erproben und dabei erfahren, welche Eigenschaften die Zahlen besitzen und wie reichhaltig deren Anwendungen sind.

Waldtag / Naturpädagogik



Das Jahr über, wenn das Wetter es erlaubt, gehen wir mit unseren Kindern in den Wald. Der Wald bietet den Kindern viele verschiedene Lern-, Erfahrungs- und Spielmöglichkeiten besonderer Art. Hier erleben sie Ruhe, Konzentration und Abenteuer. Der ideale Spielort für Kinder ist der Wald, die Wiesen, brachliegende Flächen mit Hügeln, Bäumen, Büschen, Steinen, Gräben und Pflanzen, wo unsere Kinder die unmittelbare Begegnung mit der Natur hautnah erleben können. Sie werden hier in ihren körperlichen Kräften, in all ihren Sinnen gefordert. Hügel und Bäume erklettern, Steine sammeln und mit ihnen Mauern bauen, hinter Pflanzen und Bäumen Verstecken spielen, in die Bäume klettern, am Bach Tiere beobachten (Leichfrösche, Vögel usw.) diese Erfahrungen bieten unser nahe gelegenes Wäldchen und ein Bach in unserer Feldmark. Hier

können sich die Kinder mit den Gesetzmäßigkeiten der Natur auseinandersetzen, sich anpassen, sich anstrengen vieles beobachten und sich verausgaben.

Unsere Kinder erleben sich auf diese Weise als Teil einer lebendigen Welt, in der sie ihren Platz haben. Diese Welt können sie verändern, sie fordert sie zu eigenem Tun heraus. Eine solche Lebenswelt ist in der heutigen Zeit für unsere Kinder nicht mehr selbstverständlich, sie muss bewusst gesucht und geplant werden. Wir in unserem Kindergarten wollen unseren Kindern so oft wie möglich diese reichhaltige Erlebniswelt bieten, und bei ihnen das Interesse und Verständnis für die Natur und ihr natürliches Umfeld wecken.

Das Leben und Lernen auf dem naturnahen Außengelände

Das Spielen unter freiem Himmel, unbegrenzt von Wänden und Regeln, die ein Spielen im Haus nun einmal mit sich bringt, bietet einen weiteren Raum für die körperliche, geistige und seelische Entwicklung unserer Kinder. Frische Luft und der jahreszeitliche Wechsel der Temperaturen trainieren das Immunsystem.

Die Freude an der Bewegung, sowie die Grob- und Feinmotorik werden zusätzlich gefördert. Und das Spiel im Freien wird sogar zu einem Sicherheitstraining, denn Kinder, die eine gute Körperbeherrschung haben, sind weniger unfallgefährdet.

Der direkte Kontakt zu den Elementen Erde, Luft und Wasser spricht alle Sinne der Kinder an.



Jeder von uns hat sicher schon einmal das sinnliche Vergnügen des Geruches von Regen erlebt, wenn im Sommer nach einem Schauer der Boden dampft. Wir riechen vermoderte Blätter im Herbst. Wie kribbelt die Märzsonne auf der Haut, wie fühlt sich der Matsch am Boden einer Pfütze an und wie rau ist die Rinde eines Baumes?

All diese Erfahrungen und noch viel mehr können die Kinder auf unserem Außengelände machen. Die Liebe zur Natur kann in unseren Kindern nur dann entstehen und wachsen, wenn sie diese hautnah erleben können.

Unser naturnahes Außengelände ist spielanregend, kreativitäts- und bewegungsfördernd und bietet unsere Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

- Es sind Nischen vorhanden, in denen sich unsere Kinder in ungestörtes Spiel und Rollenspiele zurückziehen können.
- Es gibt viele Büsche und Ecken hinter denen sie sich verstecken und etwas Spannendes verborgen halten können.
- Es fordert zum Klettern, Hangeln, Kriechen, Laufen, Springen, Runterrollen, Matschen usw. auf.

Einen großen Aufforderungscharakter zum Spielen, Matschen, Fühlen, Bauen, Formen hat unsere Wasserspielanlage auf unserem Außenspielgelände.

Tiere im Kindergarten

Unser naturbelassener Spielplatz bietet den unterschiedlichsten Tieren (Ameisen, Würmern, Käfern, Hornissen, Schmetterlinge, Katzen) Lebensraum. Das gibt den Kindern Gelegenheit zum artgerechten Umgang mit diesen Lebewesen. Der Umgang mit Tieren bereichert den Alltag und macht Freude. Jeder, der mit Tieren lebt, weiß, wie sehr sie beruhigen und trösten können.

Inzwischen haben wissenschaftliche Untersuchungen ergeben, dass Schulkinder mit Haustieren sich sozialer und rücksichtsvoller verhalten sowie auffallend weniger aggressiv reagieren und weniger gewaltbereit sind.

Bei all dem wird selbstverständlich auf Ängste, aber auch auf Allergien von Kindern Rücksicht genommen.

Naturwissenschaftliches Experimentieren

Kinder haben Freude am Versuchen, Ausprobieren und Beobachten. Spielerisch eröffnen sich erste Einblicke in naturwissenschaftliche Phänomene.

Gerade im Vorschulalter bombardieren Kinder uns Erwachsene mit „Warum“-Fragen. Warum verschwindet der Zucker im Tee? Warum blubbert kochendes Wasser? Warum ist das Meer blau? Sie wollen Wissen über Zusammenhänge der belebten oder unbelebten Natur sammeln.

Viele dieser Fragen können wir Erwachsene nicht oder nur unzureichend kindgerecht beantworten. Die Forscher-Ecke in der Lernwerkstatt will begreifbare Antworten auf diese Fragen finden. Gemeinsam Erforschen der belebten und unbelebten Natur steht hier im Vordergrund. Der Zugang der Kinder erfolgt dabei nicht in erster Linie über den analytisch erklärenden Weg, sondern auf Ebene des Sammelns, Betrachtens, Ausprobierens, und Umgehens.

- Teilbereiche der Forscherecke
- Phänomene der belebten Natur
- Phänomene der unbelebten Natur
- Wissenschaft und Technik

Unter biologischen Phänomenen ist die Auseinandersetzung mit der lebendigen Natur in Gestalt von Pflanzen und Tieren zu verstehen, z.B. „Spinnenleichen“ mit der Lupe zu untersuchen, die Verwandlung einer Raupe zum Schmetterling zu verfolgen, eine Blumenzwiebel oder Samen beim Wachsen zu beobachten.

Die Phänomene der unbelebten Natur umfassen die Bereiche Chemie, Physik, Astronomie und Geologie. Wobei sich der Zugang den Kindern in erster Linie über den Umgang mit den „Elementen“ Erde, Feuer, Wasser und Luft erschließt. Hier geht es darum, einfache Experimente, die an den Alltagsbezug anknüpfend eine naturwissenschaftliche Deutung für Kinder dieses Alters zulassen, durchzuführen.

Psychomotorik

Die Psychomotorik als Bestandteil ganzheitlicher Förderung

Zu einer ganzheitlichen Entwicklung eines Kindes gehört Bewegung unabdingbar dazu, ja sie stellt eine Grundlage für die geistige und seelische Entwicklung dar. Mit einem Fachwort heißt dies: Psychomotorik.

Was ist Psychomotorik?

Man bezeichnet mit der Psychomotorik die enge Wechselbeziehung zwischen seelischen und körperlichen Vorgängen. Das sind alle bewussten Bewegungsabläufe, wie z.B. Gehen, Sprechen und Tasten. Gefühle und Stimmungen drücken sich in Körperhaltungen und Bewegungen aus. Umgekehrt können Emotionen durch körperliche Aktivitäten beeinflusst werden. So liegt in der Bewegung die

Verbindung von Körper, Geist und Seele. Dieses in Einklang zu bringen, sehen wir als unsere Aufgabe.

Denn Sinne, Motorik, Gefühle und Sprache sind Anfang und Ursprung geistiger Entwicklung.

Die Basis der Intelligenz ist die Wahrnehmung mit allen Sinnen über die Bewegung. Je mehr die Kinder aus sich heraus durch Bewegung die Umwelt erleben, desto günstiger verläuft die psychische und geistige Entwicklung der Kinder.

Alles, was Kinder mit ihren Sinnen greifen können, können sie auch begreifen.

Spontaneität, Bewegungsdrang und Neugier, sind die Triebfedern für die Entwicklung der Sinne. Und durch Bewegungssituationen entstehen auch immer soziale Lernprozesse.

"Psychomotorik" verstehen wir als ein Konzept ganzheitlicher Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung durch Wahrnehmung und Bewegung.

Psychomotorisches Lernen findet statt, wenn Kindern ihren Spiel- und Bewegungsbedürfnissen nachgehen können und darüber hinaus bei allen sonstigen Tätigkeiten praktische Erfahrungen sammeln. Psychomotorisches Lernen findet verstärkt statt, wenn Kinder eine bewegungsfördernde Umwelt vorfindet. Einfach gesagt: Jeder Bewegungsablauf ist ein psychomotorischer Ablauf, auch ohne eine Spielidee von uns Erzieherinnen.

*Man sollte Kinder lehren, ohne Netz auf einem Seil zu tanzen
bei Nacht allein unter freiem Himmel zu schlafen,
in einem Kahn auf das offene Meer hinaus zu rudern.
Man sollte sie lehren sich Luftschlösser, statt Eigenheime zu erträumen.
Nirgendwo sonst als nur im Leben zu Haus zu sein,
und in sich selbst Geborgenheit zu finden.*

Kunstwerkstatt

Unsere Kinder können im Kreativraum mit sämtlichen Materialien selbstständig tätig sein. Kreativität und Phantasie spielen eine große Rolle für das spätere schulische Lernen. Kreativen Kinder fällt es leichter, verschiedene Lösungsmöglichkeiten für Probleme zu entwickeln und nicht gleich aufzugeben.

Kreativ Sein ermöglichen wir den Kindern, indem wir ihnen viel Freiraum zur eigenen Gestaltung geben. So arbeiten wir in der Regel ohne Schablonen und die Kinder entwickeln ihre ganz eigenen Ideen und Vorstellungen, je nach persönlichem Vermögen.

Farbenwerkstatt

Farben sehen lernen, Farben bewusst wahrnehmen und benennen; das heißt, einen Teil der Welt entdecken und begreifen.

In unserer Farbenwerkstatt bieten wir unseren Kindern Aktionen rund ums Malen und Färben an. Die Kinder erfahren dort wichtige Sinneserlebnisse. Ziel ist es ihre Phantasie und Experimentierlust zu fördern.

Rhythmik

Kinder wollen lernen, entdecken, ausprobieren und riskieren; sie wollen toben, springen, sausen, balancieren und Kraft zeigen. Sie genießen die Lust



an Chaos aber auch die Geborgenheit in der Ordnung, die Freude an der Bewegung, am Rhythmus und am Spiel, aber auch die Faszination der Stille. Rhythmik bietet den Kindern Spielräume, Bewegungs- und Begegnungsräume, in denen sie grundlegende Erfahrungen mit sich und ihrer Umwelt machen können. Dabei prägt jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit und seinem Entwicklungspotential den Verlauf und die Themenwahl der Rhythmikstunden.

Durch aufmerksames Wahrnehmen und neugieriges Experimentieren mit dem Körper, mit Instrumenten und Sprache, Farben, Formen und Objekten, trägt Rhythmik einerseits zur Persönlichkeitsentfaltung bei und ermöglicht andererseits einen

elementaren Zugang zu kreativem Gestalten und den verschiedenen Künsten.



Kindertagesstätte Siebenstein
Arbeiterwohlfahrt Darmstadt
Akazienweg 13
64293 Darmstadt

Tel.: 06151 / 891842

e-mail: siebenstein@awo-darmstadt.de